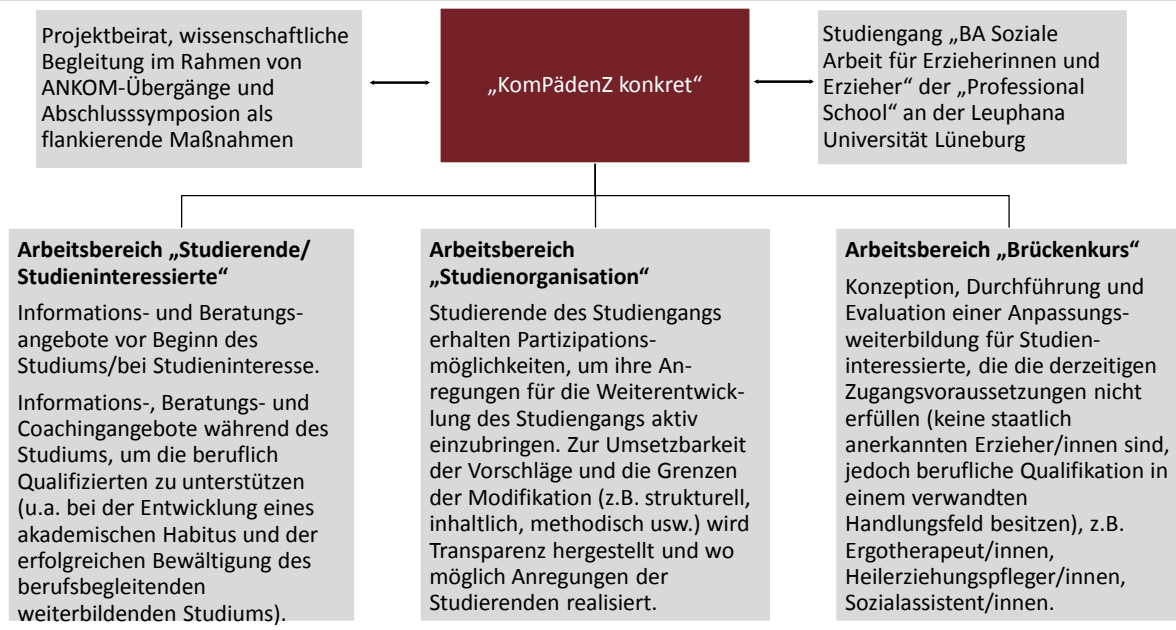
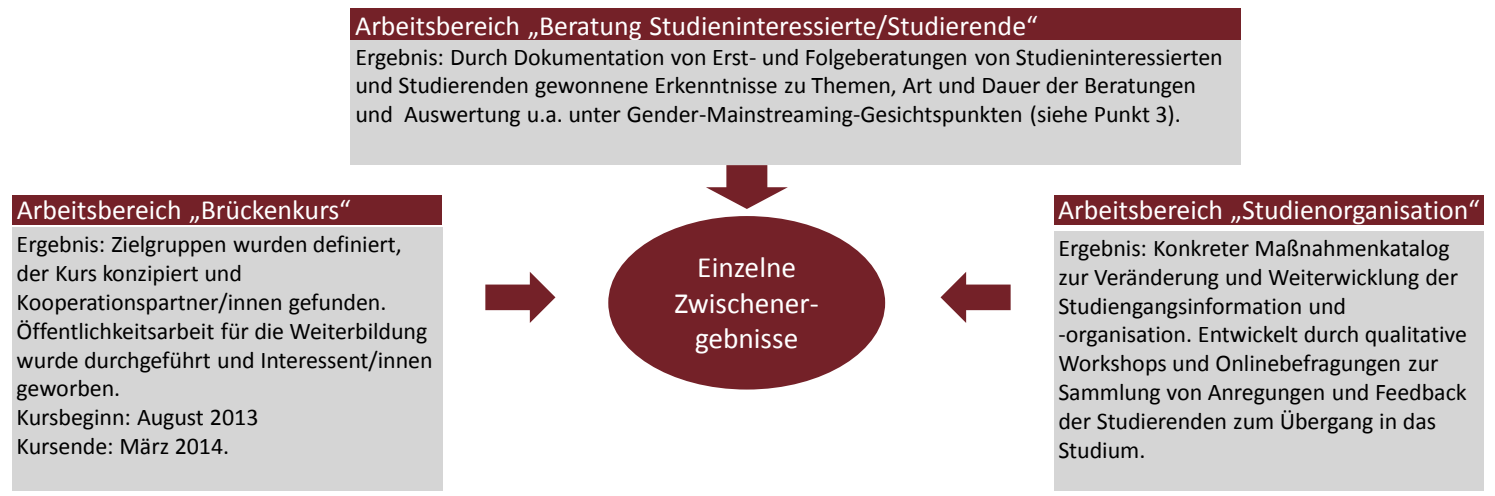


„Förderung des Übergangs, Verbleibs und Studienerfolgs von beruflich qualifizierten Studierenden des berufsbegleitenden Studiengangs „Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher“ an der Leuphana Universität Lüneburg unter besonderer Berücksichtigung der Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen und des Gender-Mainstreaming-Prinzips“
 (kurz: „KomPädenZ konkret“)
 Laufzeit: 01.01.2012 – 31.10.2014
 Forschungsteam: Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Dr. Waldemar Stange, Sozialoberamtsrat Rolf Krüger, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Christof Schmitt, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Andreas Eylert-Schwarz, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Kristin Eschrich

1. Projektbeschreibung



2. Zwischenergebnisse



3. Selbstgewählter Schwerpunkt

♀	Gründe für das Studium: Persönliche Weiterqualifikation und Steigerung eigener Kompetenzen.	Gender-Mainstreaming-Aspekte	Gründe für das Studium: Nach Abschluss „Karriere“ machen und Gehalt steigern.	♂
Signifikant höhere Beratungsbedarfe zu folgenden Themen: Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium sowie die Einmündung nach dem Studium in den Arbeitsmarkt.	Beratungsthemen: Keine spezifischen überwiegend von Männern angesprochenen Themen.			
Geäußerte Unterstützungsbedarfe im berufsbegleitenden Studium: Geäußert werden mehr persönliche/private Bereiche (Zeitmanagement, Rückhalt der Familie, Verständnis von Freund/innen)	Geäußerte Unterstützungsbedarfe im berufsbegleitenden Studium: Geäußert werden auch externe Bereiche (Unterstützung durch Arbeitgeber, Karriereoptionen als Motivation, finanzielle Unterstützung).			
Frauen			Männer	

Eigener Schwerpunkt: Darstellung einzelner geschlechtsspezifischer Ergebnisse der Erhebungen